A-09-231-2 Für Frieden in Freiheit. Konsequent europäisch Handeln.

Antragsteller*in: Sara Nanni (KV Düsseldorf)

Änderungsantrag zu A-09

Nach Zeile 231 einfügen:
Liefern muss die Bundesregierung auch bei der Frage, wie im Falle eines Angriffs die deutsche Bevölkerung bestmöglichst auf die dadurch folgende Krise vorbereitet ist. Dabei geht es neben der personellen Einsatzbereitschaft der Bundeswehr auch um den Zivilschutz. Wir begrüßen die Bemühungen der Bundesregierung die durch die Aussetzung der Wehrpflicht entstandene Lücke bei der Erfassung von potentiell wehrpflichtigen Männern durch die Wiederaufnahme verpflichtender Musterung junger Männer zu schließen. Eine Verplichtung zu einem Wehrdienst halten wir indes für nicht sachgemäß. Die Bundeswehr braucht die Besten und vor allem diejenigen, die sich diese herausfordernde Aufgabe auch zutrauen und nicht irgendwelche sehr jungen Männer. Kapazitäten für die Ausbildung sollten für geeignete Freiwillige jeden Alters und Geschlecht genutzt werden, statt für junge Männer verschwendet werden, die unwillig sind und altersbedingt aus ihrem zivilen Leben nur wenige Kompetenzen mitbringen, die für die Bundeswehr genutzt werden können. Um Zivilschut und militärische Reserve strukturiert aufzubauen fordern wir deshalb die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für gesamtsstaaliches Krisenmanagement, die die zivil und militärisch nutzbaren Kompetenzen von Freiwilligen abfragt und passende Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten vermittelt. Damit auch Menschen, die beruflich und privat mitten im Leben stehen eine Grundausbildung bei der Bundeswehr und für den Zivilschutz nötige Fortbildungen mit ihrem Alltag vereinbaren können, fordern wir einen Verdienstausfall für alle, die geeignet sind und sich freiwillig für Krisen fortbilden wollen, sei es in Reserveübungen, mit einer Grundausbildung bei der Bundeswehr oder Vollzeitfortbildungen im Zivilschutz. Wir sind überzeugt: die Menschen in Deutschland wollen sich und unsere Demokratie verteidigen. Der Staat ist nun in der Pflicht, ihnen die Gelegenheit zu geben, sich darauf persönlich und kollektiv bestmöglich vorzubereiten.

weitere Antragsteller*innen

Janine Malz (KV München); Vincent Lohmann (KV Krefeld); Tim Achtermeyer (KV Bonn); Lisa Schießer (KV Erding); Stefanie König (KV Rosenheim); Sebastian Hansen (KV Würzburg-Land); Denise Loop (KV Dithmarschen); Regina Hammerl (KV Regensburg-Land); Jonas Werner (KV Erlangen-Stadt); Jamila Schäfer (KV München); Sven Lehmann (KV Köln); Maximilian Fries (KV Düsseldorf); Peter Heilrath (KV München); Christian Dortschy (KV Düsseldorf); Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Marcel Emmerich (KV Ulm); André Männel (KV Fürstenfeldbruck); Victoria Broßart (KV Rosenheim); Thea-Helene Gieroska (KV Hof); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.